Rückblick auf die Bürgerversammlung

Alljährliche Veranstaltung fand heuer im vollen Gemeindesaal der Pfarrei St. Josef statt

Am Montag fand die jährliche Bürgerversammlung Lindaus statt. Aufgrund der Bauarbeiten an der Inselhalle wich die Stadt auf den Gemeindesaal der St. Josefs Pfarrei aus. Rund 160 Bürger waren der Einladung des Lindauer OBs gefolgt.

Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker eröffnete die Veranstaltung mit einem Überblick über die wichtigsten Themen der Stadt in 2015 und in den kommenden Jahren und benannte anschließend die Schwerpunktthemen des Abends: „Therme Lindau“ und „Entwicklung Zweibahnhofslösung mit Stadtentwicklung“, zu denen die Verantwortlichen den aktuellen Stand vorstellten.

„Therme Lindau“

Von der Ausschreibung des Leistungsumfangs im Jahr 2011 bis zur Beschlussfassung des Stadtrats am 25.11.2015 sei es ein beschwerlicher Weg gewesen, resümierte der Geschäftsführer der Stadtwerke Lindau, Klaus Steiner. Mitarbeiter der Stadtwerke seien inzwischen beunruhigt, wie es überhaupt weiterginge. Ähnliche Bedenken äußerten auch Investor Andreas Schauer sowie der projektbegleitende Landschaftsarchitekt Johann Senner (Überlingen). „Wir befinden uns jetzt schon in der neunten Planungsvariante“. Diskutiert wurde nach dem Vortrag Steiners und Schauers über Parkplatzmöglichkeiten an der zukünftigen Therme sowie über die Anordnung des Sauna-Bereiches innerhalb des Gesamtobjektes. Dieser befände sich bei Umsetzung der naturnahen Ausgleichsflächen westlich der Eissportarena zwischen Liegewiese und Ausgleichflächen.

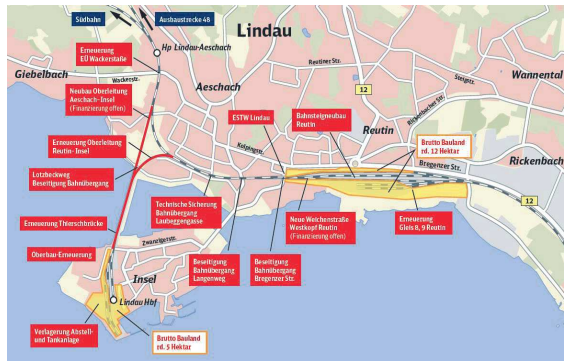
Pächter der Gartenanlagen in der Nähe des Eichwaldbads sorgten sich, an welchem Ort die rund 400 zu schaffenden Parkplätze angesiedelt würden. Oberbürgermeister Dr. Ecker versicherte, dass es so wenig Eingriff wie möglich auf die Gartenparzellen geben soll. Investor Schauer verwies darauf, dass man bei der Planung den Grundstückseigentümer einbeziehe.

Die Anträge des Stadtrats Jürgen Müller, das Strandbad Eichwald in seiner bisherigen Form weiter zu betreiben und auf einen privaten Betreiber zu verzichten wurden mit großer Mehrheit abgelehnt.

„Zweibahnhofslösung mit Stadtentwicklung“

Anschließend stellte der Leiter des Stadtbauamtes, Georg Speth, Aktuelles zur Stadt- und zur Bahnhofsentwicklung dar. Auch hier wurde deutlich, dass die Stadt Lindau auf viele Partner, seien es Zuschussgeber, Investoren, insbesondere die Bahngesellschaften oder weitere Behörden in ihrem Handeln angewiesen ist. Den Stimmen, die für den Berliner Platz eine Verlegung der Gleise nach Süden fordern, musste zum wiederholten Mal gesagt werden, dass die Bahn AG schon mehrfach betont hat, zu einer Verlegung des Gleises 1 nicht bereit zu sein.

Ab 2018 beginne die Hauptbauphase am Bahnhof Reutin, deren Ziel die Inbetriebnahme des Bahnsteigs Reutin im Jahr 2020 ist.



Diese Punkte gilt es noch für das Zweibahnhofskonzept umzusetzen.

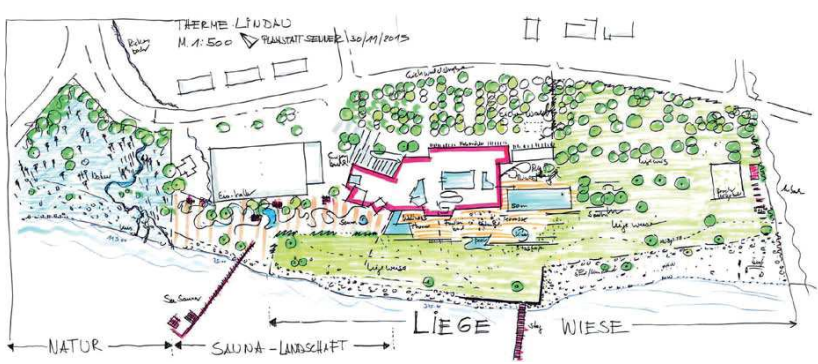
BZ Bild: Stadt Lindau

Fragerunde der Bürger

Im Anschluss fanden Lindauer Bürger wieder Gelegenheit, Antworten auf zuvor gestellte Fragen zu erhalten sowie Anträge an die Stadtverwaltung zu stellen. Neben Fragen zu den Veränderungen am Stadtbus gab es auch welche zum Thema Parkplätze auf der Insel.

Hierzu wurde seitens mehrerer Bürger der Antrag gestellt, der Stadtrat solle technisch mögliche Interimsparkplätze auf der Insel beschließen. Gemeint waren auch Stellplätze, die seitens des Stadtrats bereits diskutiert und mehrheitlich abgelehnt worden waren. OB Dr. Ecker und die Leiterin des Bürger- und Ordnungsamtes Tanja Bohnert sicherten zu, nach weiteren Lösungen in der Parkplatzproblematik zu suchen. Hierzu machten sie bereits am darauffolgenden Mittwoch entsprechende Vorschläge im Hauptausschuss, denen die Stadträte überwiegend folgten.

Der Rechenschaftsbericht des Oberbürgermeisters und die Präsentationen zu den zwei Schwerpunktthemen sind auf der Homepage der Stadt Lindau unter www.lindau.de/Bürger-Politik-Verwaltung/Aktuelles eingestellt. *SP*



Skizze zur geplanten Therme im Eichwald

BZ Bild: Andreas Schauer